

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 208-2013
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2013.1139

Eingereicht am: 30.08.2013

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Brönnimann (Mittelhäusern, glp) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 05.09.2013

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



ASP-Massnahme Topf 2 - Klassengrössenerhöhung

Der Kanton Bern weist im interkantonalen Vergleich unterdurchschnittliche Klassengrössen auf. Studien aus der Bildungsforschung zeigen, dass eine Erhöhung der Klassengrössen einen kleineren Einfluss auf die Bildungsqualität hat als die Qualität der Lehrpersonen oder die Anzahl Unterrichtslektionen in einem Fach. Weiter zeigt sich, dass in höheren Stufen und bei älteren Schülern die negativen Effekte grösserer Klassen kleiner sind als bei jüngeren und/oder leistungsschwächeren Schülern.

Aufgrund dieser Tatsachen bitte ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten.

1. Wie viele Klassen und Schulen auf welchen Stufen und in welchen Gemeinden müssten beim ASP-Szenario-Topf 2 geschlossen werden (Schätzung)?
2. Gibt es Szenarien, wie die Spareffekte einer durchschnittlichen Klassengrössenerhöhung mit differenzierten Klassengrössenerhöhungen nach Stufe (Primarschule, Sekundarschule, Gymnasium, Berufsfachschule) und Leistungsniveau (Prim-Sek, EBA-EFZ) erreicht werden könnten?
3. Wie rechtfertigt der Regierungsrat angesichts der erwähnten Studien Klassengrössenerhöhungen in der Berufsbildung im Bereich EBA?
- 4a. Könnten die angestrebten Klassenerhöhungen nicht auch mit einer Anhebung des Überprüfungsbereichs (Mindestanzahl Schüler für die Führung einer Schulklasse) erreicht werden?

- b. Wie viele Klassen und Schulen wären in welchen Regionen von einer Schliessung betroffen, wenn der Überprüfungsbereich im Schnitt um 2-3 Schüler angehoben würde?
5. Welche politischen Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, die Einsparungen im Bildungsbereich durch Klassengrössenerhöhungen zweckgebunden dem Bildungsbereich zukommen zu lassen (Klassenenlehrerlektionen, Schülertransporte, Lohnsummenwachstum, Unterrichtslektionenzahl, Weiterbildung)?